

ART Nürnberg e.V.



Arno Arts auf der ART Nürnberg 5, 26.-29.4.90

Am 23. Juli 1980 wurde im Römersgarten nach jahrelangen Vordebatten der ART Nürnberg e.V. gegründet. Damals hatte er sich die Förderung von Kultur und Kommunikation auf die Fahnen geschrieben und nannte sich kuk. Die Initiatoren kannten sich von Kabarett, Theater und Jugendpresse, organisierten zunächst das „[Nürnberger Kabarettfestival](#)“ und bauten die Begegnungsstätte „[Luise](#)“ mit auf. 1984 verließen einige Mitglieder den Verein und konzentrierten sich auf [Mummpitz](#) oder [ThevoMefüMe](#). Die Verbleibenden kombinierten Straßentheater, Literatur und Kunst beim ersten „Nürnberger Kunstmarkt“ im Heilig-Geist-Spital und am Hans-Sachs-Platz. Trotz Verbots eines Köhlerhaufens brannte unglücklicherweise das Denkmal, doch die kuk'ler schärften beharrlich das Profil der Veranstaltung, die über die ehemalige Bayerische Metallwarenfabrik und ein Festzelt 1989 im Messezentrum angelangte.



Seit der zweiten Auflage hieß das Projekt derweil ART Nürnberg: ein Forum für aktuelle Kunst mit Sonderausstellungen und oft wilden Performances, das sich durch das Engagement von [Blalla W. Hallmann](#) (†) und [Peter Angermann](#) zur regionalen Leistungsschau entwickelte. Im sechseckigen Kojenlabyrinth, bei dem [Künstler wie auch Galerien](#) ausstellen konnten, war manche Entdeckung zu machen und einige

Förderpreisträger sah man zuvor bei der ART auf Förderständen. Copy Art von internationalem Rang war in Sonderausstellungen regelmäßig zu sehen.

Verein zur Förderung von Kunst und Kommunikation – ART Nürnberg e.V.

☒ Hastverstraße 21, D-90408 Nürnberg, ☎ 0911 81026-28, 📠 0911 8102612

1. Vorsitzender: Pierre Leich, leich@rt-nuernberg.de, www.pl-visit.net



Atty Bax auf ART Finale, 22.7.94

Die Besucherzahl stabilisierte sich bei 10 000 und mit 10 000 qm war die größte Ausdehnung erreicht. Bei bis zu 430 000 DM Etat musste die ART auch ein professionelles Wirtschaftsunternehmen werden.

Der kollabierende Kunstmarkt Anfang der 90-er, der Entzug der eh kärglichen 50 000 DM Subvention sowie der abrupte Verlust von Hauptsponsor [Dr. Jürgen Schneider](#) („Peanuts“-Affäre) machten 1994 den

Abbruch unumgänglich. Das Team verabschiedete sich mit dem Performancefestival [ART Finale](#) am TA-Gelände, dessen alte Galvanik [Gerd Schmelzer](#) zur Verfügung stellte.



Inzwischen hatten sich mit der Agentur [ART Relation](#) und dem Verlag [Art & Media](#)

Ausleger der Kunstmesse gebildet, die den „ART-Geist“ fortführten. So erschien sechs Jahre das regionale Kunstmagazin [Part of Art](#). Gegen den ursprünglichen Namen *ARTmagazin* hatte allerdings Gruner + Jahr Ansprüche angemeldet und Unannehmlichkeiten in sechsstelliger Höhe angedeutet. Maximum Galerie, Philips Galerie, Kunstraum Erlangen waren Konzepte, die in den folgenden

Jahren verwirklicht wurden. Der [Kunstpreis Ökologie](#) von AEG Hausgeräte wurde ab 1990 zehn Jahre betreut, Kunden bei Kommunen und Wirtschaft folgten. Mit [artWare](#) kam auch eine Galerie zur ART Gruppe hinzu, die zehn Jahre als Ideenschmiede und Kontaktnetz in viele Richtungen wirkt.

**KUNST
PREIS
ÖKOLOGIE**



Antonella Gambato und Verena Lohner sitzend, Pierre Leich, Christine Stahl, Roland Beiküffner, Sigi Wekerle und Thomas Kedaj

Gemeinsam mit der Theatersportgruppe „[6 auf Kraut](#)“ haben die ART-ler [Bert Berauer](#) und [Pierre Leich](#) im Jahr 2000 die



4. Deutsche Meisterschaft im Improvisationstheater

„4. Deutsche Meisterschaft im [Improvisationstheater](#)“ in Nürnberg ausgetragen. Dafür war zuvor der Verein zur Förderung des Improvisationstheaters – Improv e.V. gegründet worden. Zum zwanzigjährigen ART-Jubiläum gab es daher mit dem Schwesterverein ein gemeinsames Fest unter dem Titel „ART und Friedrich“.